



# EINBLICK

HOSPIZARBEIT IN HAMM

NEWSLETTER | Okt 2016

## In diesem Einblick

- 1 Vorwort**
- 1 - 2 Neues Raumgefühl**  
Gästezimmer im Stationären Hospiz renoviert und modernisiert
- 2 Die Bedeutung von Spiritualität im Rahmen einer palliativ orientierten Betreuung**  
Jahreshauptversammlung mit Pater Marian Reke OSB
- 3 Motte, Nele und Dobby**  
Hunde im Einsatz
- 3 Facebook, Internet und Co.**
- 4 Trauer ist wie eine lange Nacht**  
Märchen und Musik vom Tod und neuen Leben
- 4 ENDLICH LEBEN**  
Irmgard Kock stellt zugunsten des Fördervereins aus
- 4 Termine**

## LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

Kennen Sie die Abtei Königsmünster in Meschede? Aus diesem Kloster der Benediktinerkongregation von St. Ottilien kommt Pater Marian Reke. Er ist der Referent der diesjährigen Jahreshauptversammlung unseres Fördervereins.

Wir haben Pater Marian zu uns nach Hamm eingeladen, weil er in seinem Vortrag die Schwerpunkte der existentiellen Fragen von Tod und Geburt berührt. Gerade das persönliche Engagement dieses hervorragenden Redners an beiden Polen des Lebens verspricht uns einen Abend mit Tiefgang.

Für mich ist es bereits die 12. Versammlung, die ich während meiner Amtszeit leite. Ein Dutzend ist damit geschafft, und ich freue mich über viel Gutes, wenn ich zurück blicke. Mir war und ist wichtig, Veränderungen nicht nur zu moderieren, sondern auch anzustoßen. Die Hospizidee voranzubringen begreife ich als meinen Auftrag, und den Menschen damit zu helfen, ist meine tiefe christliche Motivation. Gerade seit Beschluss des Hospiz- und Palliativgesetzes im vergangenen November sind bewegte Zeiten angebrochen. Ich danke allen, die diesen Weg mit mir gehen, für deren Engagement.

Nicht zuletzt möchte ich auch Ihnen, den mittlerweile knapp 1.100 Mitgliedern unseres Fördervereins, für die treue Unterstützung, die finanzielle wie auch ideelle Hilfe danken. Hören Sie bitte nicht auf damit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Thomas Hunsteger-Petermann  
Vorsitzender

## NEUES RAUMGEFÜHL

Gästezimmer im Stationären Hospiz  
„Am Roten Läppchen“ renoviert und modernisiert

Im Stationären Hospiz sind modernere Zeiten angebrochen. Zunächst wurde das gesamte Haus mit WLAN ausgestattet. Danach konzentrierten sich Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann und Hausleitung Regina Lorenz auf die Modernisierung der acht Gästezimmer. Sie wurden nach und nach renoviert sowie mit neuem Mobiliar ausgestattet. Außerdem erhielt das Wohnzimmer eine komplett neue Stuhl- und Esstischgruppe.

„Lauff,  
solange ihr das Licht  
des Lebens habt,  
damit die Schatten des Todes  
euch nicht überwältigen.“

- Regel des Hl. Benedikt Prol. 13 -



### Die Gästezimmer im Stationären Hospiz „Am Roten Läppchen“

Kontakt: Regina Lorenz

Tel. 02381 5 44 73 0

E-Mail: regina.lorenz@hospiz-hamm.de



Diese Investitionen waren erforderlich geworden, weil die Zeit im nunmehr 13. Betriebsjahr des Hospizes hier und da Spuren hinterlassen hatte. Die nahezu permanente hundertprozentige Auslastung forderte zudem ihren Tribut. Ganz zu schweigen davon, dass vor allem immer mehr Gäste die moderne Kommunikationstechnologie WLAN (**Wireless Local Area Network**) vermissen, um über dieses drahtlose lokale Netzwerk via Facebook, Twitter und dem Internet mit der Außenwelt in Kontakt zu bleiben. Das Telefon am Bett hat mit zunehmender Handy-Nutzung für mehr und mehr Patienten an Bedeutung verloren. „Unsere Gäste sollen hier weiter am Leben teilhaben können und sich wie zuhause fühlen“ freut sich Regina Lorenz über die moderne Technologie und die neue Zimmermöblierung.

„Das haben wir uns dank der Unterstützung des Fördervereins leisten können“ fügt Wilhelm Hinkelmann noch an und ist sich bewusst, wie kostspielig allein die WLAN-Technik war. „Das ist im privaten Bereich meist schon Standard und darum für uns längst überfällig.“ Zudem waren nach weit mehr als zehn Betriebsjahren auch Investitionen in die Ausstattung erforderlich geworden. Der Anbau 2012 hatte viel Geld gebunden. Nun haben wir im gesamten Ursprungsgebäude einiges nachgeholt“ blickt er sich zufrieden um.

Doch bei den Gästezimmern allein ist es nicht geblieben. Auch eine vorgeschriebene Kühlung für die Lagerung von Medikamenten konnte in diesem Jahr installiert werden. Eine ebenfalls kostspielige, jedoch recht unauffällige Investition. Für jeden sichtbar ist dagegen ein neuer Zaun, der das Gartengelände der Gästezimmer an der Ostseite des Hospizes begrenzt. „Hier haben wir nun für mehr Sicherheit vor allem in der Nacht gesorgt. Mitarbeiter und Gäste fühlen sich durch diese Zaunanlage beschützter“ erklärt Wilhelm Hinkelmann die Entscheidung. „Es ist bisher nie etwas passiert, aber wir wollen das Schicksal nicht herausfordern. Abschließend erfolgte mit dem Einbau einer Belüftungsanlage im Raum der Stille eine vorerst letzte Baumaßnahme“ schließen Wilhelm Hinkelmann und Regina Lorenz ihren Bericht, „jetzt ist das Haus wieder in einem Top-Zustand.“

### Pater Marian Reke OSB \* 1948

Dipl.Theologe, Priesterweihe 1974, Eintritt Abtei Königsmünster 1978



## DIE BEDEUTUNG VON SPIRITUALITÄT IM RAHMEN EINER PALLIATIV ORIENTIERTEN BETREUUNG

Jahreshauptversammlung mit Pater Marian Reke OSB, Abtei Königsmünster, Meschede

Pfarrer Paul Blätgen freut sich schon. Hatte er im letzten Jahr im Anschluss an die Jahreshauptversammlung den Redner Franz Müntefering nach Hause gebracht, so ist er in diesem Jahr erneut als Taxifahrer gefragt. „Damals habe ich eine wirklich interessante Stunde mit „MünTe“ in meinem Auto erlebt. Er konnte wunderbar erzählen, auch Privates und weniger Bekanntes“ erinnert sich Pfarrer Blätgen an diese besondere Tour ins Ruhrgebiet. In diesem Jahr hat Pfarrer Blätgen eine ähnliche Aufgabe. Sein Weg führt ihn jedoch ins Sauerland zur Abtei Königsmünster in Meschede. Von dort holt er Pater Marian, den Redner der diesjährigen Jahreshauptversammlung, ab. „Ich schätze ihn aus früheren Begegnungen und es freut mich sehr ihn wiederzusehen. Der Mann hat etwas zu sagen.“ Das weiß auch Vorstandsbeirat Pfarrer Bernd Mönkebüscher, der den Benediktinermönch für die Jahreshauptversammlung gewinnen konnte.

Pater Marian kümmert sich neben innerklösterlichen (Leistungs-)Aufgaben schwerpunktmäßig um Gesprächsseelsorge, Exerzitienarbeit, Erwachsenenbildung und Beraterfähigkeiten. Seine thematischen Schwerpunkte sind die existenziellen Fragen im Zusammenhang mit Geburt und Tod. Sein Engagement konzentriert sich darum vorwiegend auf die gesellschaftlichen Konfliktfelder an diesen beiden Polen des Lebens, beispielsweise bei donum vitae (Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens e.V.) und in der Hospizbewegung.

## MOTTE, NELE UND DOBBY

„Am Roten Läppchen“ ist man auf den Hund gekommen

Vierbeiner sind an der Dolberger Straße 53 regelmäßig im Einsatz und haben bei aller Unterschiedlichkeit ähnliche Aufgaben. Nele heißt die Jüngste von ihnen und ist eine Labradorhündin, die Anfang Juli ihren Dienst im stationären Hospiz antrat. Ihre Halterin ist die stellvertretende Hausleitung Miriam Hellmich, die nach Beendigung ihrer Elternzeit die sanfte Hundeschönheit mit zum Dienst bringt.

Motte heißt die andere, dreijährige Hündin, die schon seit Ende 2013 im Ambulanten Hospizdienst Hamm eingesetzt wird. Ihre Halterin ist die Koordinatorin Sylvie Blätgen, die den Mini-Goldendoodle als Welpen bekam.

Der dritte Hund im Bunde ist Dobby. Dessen Besitzer, der Heessener Internist Fritz Ulrich Kewer, bringt den Vierbeiner gerne und regelmäßig mit zu den Visiten ins stationäre Hospiz.

Die Erfahrung zeigt, dass es „tierischen Mitarbeiterinnen“ oft eher gelingt, Zugang zu Gästen oder Angehörigen zu erlangen. Nele, die Hündin im stationären Hospiz, ist mit ihren knapp zwei Jahren noch ein junges Tier und steht erst am Anfang ihrer „Karriere“ als Hospizhund. Aber sie hört bereits aufs Wort, ist sehr sensibel und ungewöhnlich folgsam. Motte ist genauso empfindsam, aber im Vergleich zu Nele schon viel erfahrener und als Therapiehund ausgebildet. „Motte ist mein ständiger Begleiter und fast wie mein Schatten“ schmunzelt Sylvie Blätgen. „Schon als ganz kleiner Hund hat sie im Dienst immer genau gewusst, was sie tun darf und was nicht. Ich habe unzählige bewegende Momente mit ihr erlebt und mich genauso oft über die wunderbare Zusammenarbeit mit ihr gefreut.“ Bei der Trauerarbeit sowie bei ersten Kontakten in Familien sei ihr Hund der Türöffner schlechthin. „Ich habe es noch nie erlebt, dass Mottes Magie bei jemanden nicht wirkte“ erzählt Sylvie Blätgen zugleich stolz und froh. „Diese kleine Kollegin ist im Ambulanten Hospizdienst Hamm nicht mehr wegzudenken“.

Genauso sieht man es bei Nele im stationären Hospiz. Das gesamte Team ist froh, dass endlich wieder ein Hospizhund im Hause ist. Denn mit Neles 2014 gestorbenen Vorgängerin, Labradorhündin Jule, hatte man allerbeste Erfahrungen gesammelt. „Das scheint sich nun mit Nele fortzusetzen“ freut man sich im Hospiz über die neue vierbeinige Verstärkung.



Oben: Hospizhund Motte

mit Frauchen Sylvie Blätgen  
Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und  
Palliativberatungsdienst Hamm

Mitte: Hospizhund Nele

mit Frauchen Miriam Hellmich,  
stellv. Hospizleitung im Stationären Hospiz

Unten: Fritz Ulrich Kewer,

Heessener Palliativmediziner, bringt oft  
seinen Hund Dobby mit ins Hospiz

## FACEBOOK, INTERNET UND CO

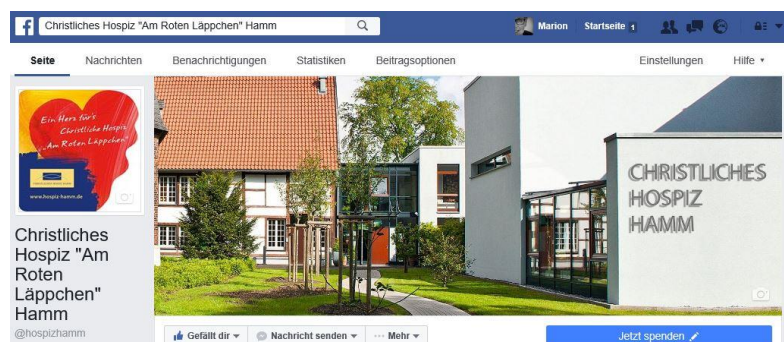


Digitale Medien auch im Hospiz auf dem Vormarsch

Eine Internetpräsenz ist für Firmen wie Organisationen gleichermaßen wichtig. Auch das Christliche Hospiz hat seit Jahren eine eigene Website. Um sie zu modernisieren und vor allem für Smartphones nutzbar zu machen, wird derzeit ein „Relaunch“ vorbereitet, der Anfang 2017 online gehen wird.

Seit Anfang Juli bereits ist das Hospiz auch bei Facebook erreichbar. Unerwartet viele nutzen bereits diese direkte Möglichkeit des Austausches. So konnte sich das Facebook-Profil schon nach vier Wochen über 500 „Likes“ freuen. Falls Sie noch nicht zu den „Facebook-Freunden“ zählen, schauen Sie einfach mal dort vorbei:

<https://www.facebook.com/hospizhamm/>



## TRAUER IST WIE EINE LANGE NACHT

Märchen und Musik von Tod und neuem Leben

Am Buß- und Betttag veranstaltet der Förderverein einen ebenso fantasievollen wie trostreichen Abend mit Märchen und Musik und möchte damit ein helles Licht in dunklen Novembertagen entzünden. Tanja W. Schreiber vom FabulART Erzähltheater und die vielseitige Hammer Künstlerin Tanja S. Prill werden ihr Publikum für eine Stunde in die gefühlvolle Welt der Märchen und Mythen entführen. Mit Worten und Klängen widmen sich die beiden dem besonderen Grenzbereich zwischen dem scheinbar endgültigen Tod und dem hoffnungsvollen neuen Leben.

Freies Erzählen ist Austausch, ist Leben, ist ur-menschlich. Das macht diese älteste darstellende Kunstform der Welt so besonders und unterscheidet sie unverkennbar vom Vorlesen oder Rezitieren. Der Förderverein hat mit Tanja W. Schreiber eine Erzählerin gefunden, die diese Kunst exzellent beherrscht. Auf wundervolle Weise begleitet Tanja S. Prill die Erzählungen musikalisch auf Violine und Flöte. Spielstätte ist die Evangelische Trauerhalle Ostfriedhof (Ostenallee).

## ENDLICH LEBEN

Irgard Kock stellt zugunsten des Fördervereins Hospiz aus

Sie malt seit vielen Jahren, um mit Farben und Materialien ihren Emotionen Raum zu geben. Irgard Kock gelingt es seit einer schweren Erkrankung vor mehr als einem Jahrzehnt mittels kreativer Beschäftigung, das Leben zu bejahen und Schönes zu sehen. Aus tiefer Überzeugung hat sie ihren jüngsten Schaffenszyklus darum „ENDLICH LEBEN“ genannt und den Verkaufserlös daraus dem Förderverein Hospiz zugedacht. In der Hauptstelle der Sparkasse Hamm zeigt sie vom 11.-25. November in eindrucksvollen Collagen und Materialbildern Hoffnungsvolles und Tröstliches in der Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit.

**Zur Ausstellungseröffnung in der Hauptstelle der Sparkasse Hamm lädt der Förderverein am Freitag, 11. November um 17.00 Uhr herzlich ein.**

## TERMINE

### Für den guten Zweck

Endlich leben - Ausstellung von Irgard Koch, Sparkasse Hamm 11. - 25.11.2016

Trauer ist wie eine lange Nacht - Märchen und Musik, Trauerhalle Mi. 16.11.2016

Basarverkäufe des Ambulanten Hospizdienstes

St. Barbara-Klinik Heessen 16. +17.11.2016 08.+ 09.03.2017

St. Marien-Hospital II 23.+ 24.11.2016

City-Weihnachtsmarkt an der Pauluskirche 26.+ 27.11.2016

Adventsbasar Brokhof Heessen 03.+ 04.12.2016

### Unsere Hospizarbeit

Befähigungskurs für Hospizarbeit (Ifd. Kurs bis Herbst 2017)

Erinnerungen teilen – Blumenschmuck fürs Grab erstellen

Der Weg ist das Ziel – Wandern mit Trauernden

Ich habe Angst, dich zu vergessen - Wochenende mit trauernden Jugendlichen

2018

Di. 25.10.2016

Sa. 05.11.2016

18. +19.11.2016

**Jahreshauptversammlung** Förderverein Hospiz Hamm e.V.

Mo. 21.11.2016



### Trauer ist wie eine lange Nacht

Mittwoch, 16.11.2016, 19 Uhr

Karten 10,00 Euro pro Person

Kartenvorverkauf:

Marion Kleditzsch, Christliches Hospiz

Tel. 02381 54473-25

Weitere Infos zu den Akteuren

[www.fabularart.de](http://www.fabularart.de) | [www.atelier-tanja-prill.de](http://www.atelier-tanja-prill.de)



### BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Sparkasse Hamm

IBAN: DE79 4105 0095 0000 1303 77

BIC: WELADED1HAM

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Förderverein Hospiz Hamm e.V.

Dolberger Str. 53

59073 Hamm

[info@hospiz-hamm.de](mailto:info@hospiz-hamm.de)

[www.hospiz-hamm.de](http://www.hospiz-hamm.de)

#### Redaktion

Marion Kleditzsch

Tel. 02381 54473-25

Fax: 02381 54473-79

[kleditzsch@hospiz-hamm.de](mailto:kleditzsch@hospiz-hamm.de)

#### Fotos

Scusi\_Fotolia.com | M. Kleditzsch | privat

#### Druck

ConCeptRepro, Hamm

1300 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit wurde überwiegend auf eine Unterscheidung zwischen weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet.

### TRAUERCAFÉ „AM ROTEN LÄPPCHEN“

Der offene Treff für Trauernde findet jeden ersten Mittwoch und dritten Donnerstag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr im Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“ statt.

Nächste Termine: 05. + 20.10. | 02. + 17.11. | 07. + 15.12.2016

04. + 19.01. | 01. + 16.02. | 01. + 16.03.2017

